

Schulinterner Lehrplan Erdkunde SI (G9)

Inhalt

0. Allgemeine Hinweise	2
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Lage der Schule.....	3
1.2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft	3
1.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	3
1.4 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms.....	4
und Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule	
1.5 Verfügbare Ressourcen	5
1.6 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	5
2. Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Unterrichtsvorhaben	6
2.2 Medien- und Methodenkonzept für die SI.....	7
2.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SI.....	8
2.3.1 Unterrichtsvorhaben Jg. 6:	9
2.3.2 Unterrichtsvorhaben Jg. 7:	12
2.3.3 Unterrichtsvorhaben Jg. 9:	16
2.3.4 Unterrichtsvorhaben Jg. 10:	20
2.4 Hinweis zu den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (→ <i>Anlage 1 zum SILP</i>)	21
3. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung SI (mit Bewertungshilfen)	22
4. Lehr- und Lernmittel	29
5. Qualitätssicherung und Evaluation	32
5.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung	32
5.2 Überarbeitungs- und Planungsprozess	32

0. Allgemeine Hinweise

Die schulinternen Lehrpläne des Gymnasium Dionysianum orientieren sich an den Vorgaben der jeweiligen Kernlehrpläne unter besonderer Berücksichtigung der Prüfkriterien des MSW. Verknüpft wird dies mit dem Schulprogramm, dem Methoden- und Mediacurriculum des Dionysianum sowie den Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung.

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Faches Erdkunde ist in diesem SILP (schulinternen Lehrplan) enthalten und für alle Lehrpersonen einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung.

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben besitzen demgegenüber nur empfehlenden Charakter und sind als **Anlage 1** dieses schulinternen Lehrplans beigelegt. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Seit mehr als 350 Jahren ist unsere Schule ein Haus des Lernens zwischen Tradition und Aufbruch.

Das Dionysianum steht in Konkurrenz mit den anderen Gymnasien nicht nur um Rheiner Schülerinnen und Schüler, sondern auch um SchülerInnen aus dem nahen Niedersachsen mit den Gymnasien in Lingen, Bentheim und Handrup, welche zum Schuljahr 2015/16 auf G9 umstellen.

Dieser Konkurrenz kann nur mit einem überzeugenden Programm über Unterricht hinaus (IP-Klassen, Soziales Lernen (Lionsquest), Komm-mit bzw. Zukunftsschule, Englisch intensiv, NT-Unterricht, Schule der Zukunft, Schule gegen Rassismus), Transparenz und Elternarbeit nebst Förderverein und Ehemaligenarbeit im Verein alter Dionysianer VAD begegnet werden.

Das Dionysianum gehört zum Standorttyp 2 und ist verkehrstechnisch günstig gelegen.

1.2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Beim Gymnasium Dionysianum Rheine handelt es sich um eine drei- bis vierzügige Schule in Rheine mit zurzeit ca. 800 Schülerinnen und Schülern, 48 Planstellen und 59 Lehrerinnen und Lehrern.

Das Einzugsgebiet der Schule umfasst weite Teile Rheines sowie umliegender Städte und Gemeinden. Im Bereich der Sekundarstufe II kooperiert das Gymnasium Dionysianum mit dem Emsland-Gymnasium und bietet mit ihm zahlreiche gemeinsame Kurse an, unter anderem wird dadurch seit vielen Jahren das Angebot zumindest eines kooperativen Leistungskurses Geographie/Erdkunde sichergestellt. Daher werden im Fach Geographie enge inhaltliche Absprachen mit der Kooperationsschule getroffen.

Das Fach Erdkunde/Geographie wird am Gymnasium Dionysianum in den G9-Jahrgängen 6/7 und 9 zweistündig, im Jahrgang 10 einstündig (i.d.R. ein Halbjahr zweistündig) sowie in der Oberstufe als Wahlangebot ab der Jahrgangsstufe EF dreistündig unterrichtet (Leistungskurse der Q-Phase fünfstündig).

Dabei werden in der Sekundarstufe I fachlich grundlegende methodische und inhaltliche sowie handlungs- und urteilsorientierte Kompetenzen vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler erwerben im Erdkundeunterricht der Sekundarstufe I ein räumliches Orientierungswissen zu Deutschland, Europa und der Welt und setzen sich raumbezogen vor allem mit wirtschaftlichen und sozialen Themen sowie der Umweltgefährdung und -erhaltung auseinander. Das Fach Erdkunde leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Allgemeinbildung – nämlich Sachverhalte und Ereignisse auf lokaler, regionaler und globaler Ebene richtig einordnen und in ihren Auswirkungen auf die eigene Lebensgestaltung sowie weiterreichende Wechselwirkungen treffend einschätzen zu können.

Der Erdkundeunterricht der SI bereitet zudem auf die vertiefende Auseinandersetzung mit vorwiegend anthropogeographischen Themen im Geographieunterricht der Sekundarstufe II vor.

1.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Für das Fach Erdkunde gelten am Gymnasium Dionysianum die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.

- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

1.4 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Das schulische Leitziel der eigenständigen Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler wird durch den Erdkunde-/Geographieunterricht insbesondere dadurch unterstützt, dass bei den schulisch zentralen Themen – vorwiegend aus dem Bereich der Anthropogeographie - sowohl wichtiges Allgemein- und Fachwissen erworben wird, als auch die Fähigkeiten der Meinungsbildung, argumentativen Abwägung, sachorientierten Diskussion und kritischen Reflexion regelmäßig eingeübt und erprobt werden.

Dies korreliert mit der Zielsetzung **guten Erdkunde-/Geographieunterrichts**. Wir vermitteln

- fachbezogenes Basiswissen:
Physiogeographische Grundlagen und erweiterte anthropogeographische Kenntnisse aus den Bereichen Bevölkerungs-, Stadt- und Wirtschaftsgeographie werden im Erdkunde-/Geographieunterricht in den Jahrgangsstufen 6/7, 9/10 und – wenn gewählt – in 11, 12 und 13 auf grundlegendem und vertieftem Niveau vermittelt. Insbesondere in Leistungskursen der Q1/2 hat auch das wissenschaftspropädeutische Arbeiten einen besonderen Stellenwert und legt dadurch ein Fundament für verschiedene Studiengänge.
- fächerübergreifendes Orientierungswissen:
Der zentrale Unterrichtsgegenstand des Faches ist der Raum, so dass sich die fächerübergreifende Ausrichtung als „Schnittmengenwissenschaft“ automatisch ergibt. Auf Seiten der Naturwissenschaften sind oft biologische und teils chemisch-physikalische Inhalte relevant, bei den Gesellschaftswissenschaften sind es teils geschichtliche und religiös-kulturelle Aspekte sowie häufig sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen. Der Erdkunde-/Geographieunterricht vermittelt somit vielfach ein breites, themenorientiertes Orientierungswissen und nutzt andererseits allgemeines und spezielles Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Fachgebieten. Koordiniertes fächerübergreifendes Arbeiten ist insbesondere zu einzelnen Projektthemen von Klassen/Jahrgangsstufen möglich und wünschenswert.
- methodische Fertigkeiten in allen Lernbereichen:
Die für das Fach Geographie typische Vielfalt der regelmäßig genutzten Medientypen (Karten, Diagramme, Statistiken, Fotos, Texte, Schaubilder, Filme, GIS, Computeranimationen, etc.) fördert das Erlernen verschiedenster methodischer Fertigkeiten und festigt den sicheren und kritischen Umgang mit diesen Informationsquellen bzw. Darstellungsformen. Die inhaltliche Vernetzung dieser Informationen wird regelmäßig eingeübt und schärft somit die argumentativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße. Unterstützt wird dies durch wechselnde didaktisch-methodische Vorgehensweisen, zu deren Einsatz das Fach Geographie vielfältige Möglichkeiten bietet (z.B. computerbasierte Medien-recherchen und Präsentationserstellungen, Planung und Durchführung von Rollenspielen, Planspielen, Podiumsdiskussionen u.a.m.).
- Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft:
Partner- und vor allem auch Gruppenarbeiten sind im Geographieunterricht regelmäßig und bevorzugt genutzte Sozialformen des Lernens, so dass Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft mit dem Anfangsunterricht in Klasse 6 beginnend eingefordert und eingeübt werden.

In höheren Jahrgangsstufen stellen diese sozialen Kompetenzen („social/soft skills“) zunehmend eine Selbstverständlichkeit für die Schülerinnen und Schüler dar und legen so ein solides Fundament für die späteren Anforderungen und Erwartungen der Studien- und Arbeitswelt.

- als zentrale Werte Rücksicht, Toleranz und Fairness:
*Nicht nur die zuvor genannten kooperativen Sozialformen des Lernens, sondern auch die Auseinandersetzungen mit zentralen anthropogeographischen Themen des Geographieunterrichts fördern die Verinnerlichung moralisch-ethischer Werte.
Insbesondere geographische Unterrichtsthemen wie „globale Disparitäten und Entwicklungsprobleme“, „Ursachen und Folgen von Migration“, „sozialräumliche Differenzierung und Problemfelder in Städten“, „Umweltbelastungen“ und die Berücksichtigung aller Nachhaltigkeitsdimensionen (Soziales, Ökonomie und Ökologie) tragen hierzu bei. Der Zugang über die Mikroebene (konkrete Fallbeispiele betroffener Personen), der in der Sekundarstufe I typisch ist, aber auch in der Oberstufe regelmäßig zum Tragen kommt, ermöglicht dabei den Aufbau von Empathie und verstärkt das Verständnis für die Lebenswirklichkeit und Problemstellungen in anderen Regionen, Ländern und Kulturkreisen.*

1.5 Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe Erdkunde/Geographie besteht im zweiten Halbjahr 2019/20 aus den fest angestellten Lehrkräften H. Bäumer, Fr. Peterek, H. Staden und Fr. Sterthaus sowie den beiden Vertretungslehrkräften H. Hoffmann und H. Wiesmann. Alle Lehrkräfte haben die SI- und SII-Fakultas.

Fast kontinuierlich wurde die Fachschaft in der Vergangenheit durch Referendarinnen/Referendare verstärkt. Davon profitiert die Fachschaft sehr, da durch die Lehramtsanwärter/innen regelmäßig neue Ideen eingebracht werden und ein regelmäßiger Austausch mit den Fachleitern des Fachseminars Rheine stattfindet.

Der große Erdkunde-Fachraum (N229) wird vorwiegend durch die Oberstufenkurse genutzt, steht aber auch Klassen der Unter- und Mittelstufe bei freien Stundenkapazitäten zur Verfügung. Seit 2014 ist der Fachraum mit einem *Promethean*-Smartboard mit Internetzugang ausgerüstet, was vielfältige Möglichkeiten zur Visualisierung geographischer Sachverhalte und des Einsatzes moderner digitaler Lernmedien eröffnet. An das Board angeschlossen ist eine Dokumentenkamera. Darüber hinaus stehen im Fachraum verschiedene Atlanten, Lehrwerkreihen und ein Modellregister in Kurs-/Klassenstärke zur Verfügung, was den Lehrkräften viele Optionen bei den didaktisch-methodischen Entscheidungen bietet und das Materialangebot der genutzten Lehrwerkreihe (aktuell: Terra von Klett i.V.m. dem Diercke Weltatlas) deutlich erweitert.

1.6 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzender ist aktuell Herr Bäumer, Stellvertreterin ist Frau Peterek. Frau Peterek verwaltet auch die Erdkundesammlung.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss **verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben** dargestellt. Die Verbindlichkeit der Themenverteilung ist insbesondere dafür wichtig, dass bei Jahrgangswiederholungen einzelner SuS keine thematischen Unvollständigkeiten bzw. Doppelungen auftreten.

Das Übersichtsraster dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene (Anlage 1 zum SILP) Berücksichtigung finden.

Der **ausgewiesene Zeitbedarf** versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 85 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „**konkretisierter Unterrichtsvorhaben**“ (Anlage 1) empfehlenden Charakter.

Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Medien- und Methodenkonzept der Fachschaft Erdkunde/Geographie für die SI

Die folgenden Medien und Methoden werden im Erdkundeunterricht der genannten Jahrgangsstufen vertiefend genutzt bzw. eingesetzt, so dass die Fachschaft Erdkunde vorschlägt, diese in das **Schulkonzept des Dionysianum** zu übernehmen (Beschluss 06-2014):

Jg.:	Medien:	Methoden:
6	<ul style="list-style-type: none"> - Karten lesen: Stadtplan Rheine, Atlaskarten, digitale Karten - thematische Karten (Atlaskarten, digitale Karten) - Bilder/Fotos: touristisches Potenzial einer Urlaubsregion, zeitlicher Raumwandel, Manipulationsmöglichkeiten bei Werbefotos (evtl. auch Auswertung eines Reisekataloges bzw. Eines Online-Reiseangebotes) 	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Atlasarbeit: Eine Karte im Atlas finden - Informationen aus einer Karte entnehmen: sich orientieren; einzelne Aussagen erfassen; Zusammenhänge erkennen; - mit dem Kartenmaßstab arbeiten - Erstellung einer thematischen Karte - Kartierungen der Rheiner Innenstadt - Analyseschritte Bildinterpretation: Bildeinteilung/-aufbau, Perspektiven, gestalterische Mittel, etc.
7	<ul style="list-style-type: none"> - Bilder/Fotos: Mensch & Naturraum - Klimadiagramme: Kurven-/Säulendiagramme im Koordinatensystem mit zwei Ordinaten - Schaubilder/ Modelle: Wirkungsketten - thematische Karten (Atlaskarten, digitale Karten) 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildinterpretation: Wechselwirkungen Mensch & Naturraum - Klimadiagramme lesen/erstellen - Schaubilder/Modelle analysieren; Strukturdiagramme erstellen - thematische Karten analysieren (Atlaskarten, digitale Karten)
9/10	<ul style="list-style-type: none"> - statistische Daten: Tabellen & Diagramme; incl. Bevölkerungsstrukturdiagramme - Nutzung geographischer Informationssysteme (Web-GIS/ GeoDatenviewer) - thematische Karten (Atlaskarten, digitale Karten) - Texte & Filme 	<ul style="list-style-type: none"> - Auswertung statistischer Daten, Diagramme u. Modelle - Erstellung von Postern und Kurzvorträgen - geographische Informationssysteme nutzen - thematische Karten analysieren (Atlaskarten, digitale Karten) - Textanalysen / Auswertung eines Films

2.3 Unterrichtsvorhaben in den Jahrgängen 6, 7, 9 und 10

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Eine Sequenzierung aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist im hier vorliegenden schulinternen Lehrplan enthalten und für alle Lehrpersonen einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Hinweis: Im Übersichtsraster werden die für die jeweiligen Unterrichtsvorhaben relevanten **Methoden- u. Handlungskompetenzen** benannt, während die **Sach- u. Urteilskompetenzen** den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anlage 1 zum SILP) zugeordnet werden.

2.3.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SI - Jg. 6 -

Unterrichtsvorhaben I:	Jahrgang 6	G9
Thema: <i>Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</i>		
Methoden- u. Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). 		
Inhaltsfelder: IF 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen <ul style="list-style-type: none"> Zeitbedarf: ca. 10 Std. 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität Hinweise: Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden. Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.		

Unterrichtsvorhaben II:	Jahrgang 6	G9
Thema: <i>Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen („Rheine oder Salzbergen?“)</i>		
Methoden- u. Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6), beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2). 		
Inhaltsfelder: IF 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen <ul style="list-style-type: none"> Zeitbedarf: ca. 13 Std. 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität Stadt-Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete Hinweis zur Methodik: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.		
Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: <ul style="list-style-type: none"> städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa 		

Unterrichtsvorhaben III:	Jahrgang 6	G9
Thema: <i>Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen u. Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion</i>		
Methoden- u. Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). 		
Inhaltsfelder: IF 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung <ul style="list-style-type: none"> • Zeitbedarf: ca. 13 Std. 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima • Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel • strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung • nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft Hinweis zur Methodik: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden. <p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland 		

Unterrichtsvorhaben IV:	Jahrgang 6	G9
Thema: <i>Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (vor Pfingsten abschließen!)</i>		
Methoden- u. Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.) • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). Hinweise zur Jahresplanung (UV-Abfolge): Das UV IV sollte am Dio vor den 6'er-Klassenfahrten an die Nordsee (Pfingsten) abgeschlossen sein!		
Inhaltsfelder: IF 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus, IF 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen <ul style="list-style-type: none"> • Zeitbedarf: ca. 12 Std. 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus • touristisches Potenzial: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur • Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt • Merkmale eines sanften Tourismus Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: <ul style="list-style-type: none"> • Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa • Berücksichtigung des jeweiligen Klassenfahrtziels an der ostfriesischen Nordseeküste (oft Borkum)! 		

Unterrichtsvorhaben V:	Jahrgang 6	G9
Thema: <i>Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung</i>		
Methoden- u. Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). 		
Inhaltsfelder: IF 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung <ul style="list-style-type: none"> • Zeitbedarf: ca. 12 Std. 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur • Strukturwandel industriell geprägter Räume • Standorte und Branchen des tertiären Sektors <p>Hinweis zur Methodenkompetenz: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.</p> <p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsräume in Deutschland 		

Jahrgang 6**sonstige Hinweise:**

Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „**Atlasführerscheinprüfung**“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden

2.3.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SI - Jg. 7 -

Unterrichtsvorhaben VI:	Jahrgang 7	G9
Thema: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung		
Methoden- u. Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1) 		
Inhaltsfelder: IF 4: Aufbau und Dynamik der Erde IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen IF 2: Tourismus <ul style="list-style-type: none"> Zeitbedarf: ca. 12 Std. 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: <ul style="list-style-type: none"> Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde 		

Unterrichtsvorhaben VII:	Jahrgang 7	G9
Thema: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels		
Methoden- u. Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 		
Inhaltsfelder: IF 5: Wetter und Klima IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen <ul style="list-style-type: none"> Zeitbedarf: ca. 10 Std. 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: <ul style="list-style-type: none"> Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde 		

Unterrichtsvorhaben VIII:	Jahrgang 7	G9
Thema: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde		
Methoden- u. Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5) 		
Inhaltsfelder: IF 5: Wetter und Klima) <ul style="list-style-type: none"> Zeitbedarf: ca. 8 Std. 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: <ul style="list-style-type: none"> Einordnung in die Klimazonen der Erde 		

Unterrichtsvorhaben IX:	Jahrgang 7	G9
Thema: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen		
Methoden- u. Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6), stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3) 		
Inhaltsfelder: IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen IF 5: Wetter und Klima <ul style="list-style-type: none"> Zeitbedarf: ca. 10 Std. 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation naturräumliche Bedingungen in den Tropen Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens Hinweis zur Methodik: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.		
Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: <ul style="list-style-type: none"> Einordnung in die Landschaftszonen der Erde 		

Unterrichtsvorhaben X: Jahrgang 7 G9	Unterrichtsvorhaben XI: Jahrgang 7 G9
Thema: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen	Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten
Methoden- u. Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1) 	Methoden- u. Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12), • übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2)
Inhaltsfelder: IF 6: landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen IF 5: Wetter und Klima IF 7: innerstaatliche und globale Disparitäten <ul style="list-style-type: none"> • Zeitbedarf: ca. 10 Std. 	Inhaltsfelder: IF 6: landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen IF 5: Wetter und Klima <ul style="list-style-type: none"> • Zeitbedarf: ca. 10 Std.
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation • naturräumliche Bedingungen in den Subtropen • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung • Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung • Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: Einordnung in die Landschaftszonen der Erde	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation • naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen • Folgen unangepasster Nutzung: Erosion • Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens • Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus Hinweis zur Methodik: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden. Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: Einordnung in die Landschaftszonen der Erde

Jahrgang 7

sonstige Hinweise:

Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden

2.3.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SI - Jg. 9 -

Bis Juni 2022 einzuarbeiten sind laut neuem KLP G9 und Reihenfolgebeschluss der Dio-Ek-Fachschaft vom 04.10.2019 (päd. Tag) folgende Themen:

- UV XII: Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung**
- UV XIII: Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes**
- UV XIV: Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume**
- UV XV: Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen**
- UV XVI: Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa**

Unterrichtsvorhaben I:	Jahrgang 9	<i>noch G8!</i>
Thema:	Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem	
Methoden- u. Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen, • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, 		

Unterrichtsvorhaben II:	Jahrgang 9	<i>noch G8!</i>
Thema:	Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung	
Methoden- u. Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen, • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, 		

- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. (M:1-9)
- planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,
- vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,
- nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse
- sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln. (H:1-4)

Inhaltsfelder:

IF 7 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem)

- **Zeitbedarf:** ca. **16** Std.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Wachstum der Weltbevölkerung als Problem der Tragfähigkeit von Regionen bzw. der Erde insgesamt und Auswirkungen auf Migrationsprozesse

- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. (M:1-9)
- planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,
- vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,
- nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse
- sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln. (H:1-4)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung)

- **Zeitbedarf:** ca. **20** Std.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Erfassung und Bewertung von Entwicklungsindikatoren zur Darstellung regionaler Disparitäten und den sich daraus ergebenden Folgeproblemen

Unterrichtsvorhaben III:	Jahrgang 9	noch G8!
Thema: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung		
Methoden- u. Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen, recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. (M:1-9) <ul style="list-style-type: none"> planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse 		

Unterrichtsvorhaben IV:	Jahrgang 9	noch G8!
Thema: Raumanalyse „China“ oder „Australien“		
Methoden- u. Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen, recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. (M:1-9) <ul style="list-style-type: none"> planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse 		

- sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln. (H:1-4)

Inhaltsfelder:

IF 8 (Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung)

- **Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Produktion von Gütern und Dienstleistungen unter dem Einfluss regionaler Standortfaktoren, globaler Konkurrenz und Welthandel

- sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln. (H:1-4)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung)
IF 8 (Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung)

- **Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Umfassende idiographische Erarbeitung der Wechselwirkungen von Mensch und Raum am Beispiel China oder Australien (Lernangebot Terra 3, 2019)

2.3.4 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SI - Jg. 10 -

Bis Juni 2023 einzuarbeiten sind laut neuem KLP G9 und Reihenfolgebeschluss der Dio-Ek-Fachschaft vom 04.10.2019 (päd. Tag) folgende Themen:

UV XVII: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

UV XVIII: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

Unterrichtsvorhaben XVII:	Jahrgang 10	<i>noch G8!</i>
Thema:	Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung	
Methoden- u. Handlungskompetenzen:	Die Schülerinnen und Schüler	
	<ul style="list-style-type: none"> • • 	
Inhaltsfelder:	IF	
	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitbedarf: ca. xx Std. 	
Inhaltliche Schwerpunkte:		

Unterrichtsvorhaben XVIII:	Jahrgang 10	<i>noch G8!</i>
Thema:	Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen	
Methoden- u. Handlungskompetenzen:	Die Schülerinnen und Schüler	
	<ul style="list-style-type: none"> • • 	
Inhaltsfelder:	IF	
	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitbedarf: ca. xx Std. 	
Inhaltliche Schwerpunkte:		

2.4 Hinweis zu den konkretisierten Unterrichtsvorhaben

Die konkretisierten Unterrichtsvorhaben (empfehlender Charakter) finden sich in **Anlage 1** zu diesem schulinternen Lehrplan (verbindlicher Charakter).

Rechtliche Grundlage:

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne lediglich die erwarteten Ziele des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Eine Sequenzierung aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist im hier vorliegenden schulinternen Lehrplan enthalten und für alle Lehrpersonen einschließlich der vorgeordneten Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Konkretisierungen dieser Unterrichtsvorhaben besitzen gemäß dem pädagogischen Gestaltungsspielraum empfehlenden Charakter. Sie sind daher nicht Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Beispiele für Konkretisierungen als Unterstützungsangebot für die Arbeit der einzelnen Lehrkräfte und ihre Kooperation innerhalb der Fachgruppe sind jedoch als gesonderte Dokumente dem schulinternen Lehrplan beigelegt!

3. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung SI im Fach Erdkunde

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 Lernerfolgs-überprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans (G9, 2019) hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens, Quartalsende
- Formen
Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

Anforderungen und Leistungsbewertung SI:**- weitere Absprachen der Fachschaft Erdkunde am Dionysianum -**Grundsätzliche Erwartungen:

Arbeitshaltung:

Die Schülerinnen und Schüler sollten die Erdkundematerialien zum Stundenbeginn auf dem Tisch bereit halten, eine konstruktive Arbeitshaltung zeigen und sich aktiv am Unterricht beteiligen.

Die Erledigung von Hausaufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit im folgenden Unterricht.

Umgang mit anderen:

Gegenseitiger Respekt und eine wertschätzende Haltung gegenüber anderen sind Grundbedingungen für ein erfolgreiches gemeinsames Lernen. Zuhören können und ausreden lassen tragen hierzu bei.

verpflichtende Arbeitsmaterialien:

- Füller oder geeigneter Tintenroller (blau/schwarz) für normale Schrift
- Bleistift (für Skizzen/Zeichnungen) und mehrere Buntstifte
- Lineal, Radiergummi, Schere, Klebestift
- Mappe mit karierten DIN A 4-Blättern (mit Rand/ Randmarkierung)

Leistungsbewertung:

Rückmeldungen zum Lernstand sind für die Schülerinnen und Schüler von besonderer Bedeutung, um ihre eigenen Fähigkeiten – Stärken wie Defizite – richtig einschätzen zu können.

Analog zu den verpflichtenden Quartalsnotenmitteilungen in der Sekundarstufe II sollten daher auch schon in den unteren Jahrgängen etwa zum Quartalsende kurze **Informationsgespräche zu den erreichten Lernständen** mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern erfolgen.

Schwerpunkt sollte es sein, hier gezeigte Stärken zu würdigen und gegebenenfalls Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen, die bis zum Schuljah-

resende noch zu einem besseren Notenbild führen könnten. Auch Hinweise zu möglichen besonderen Lernleistungen (vgl. folgende Tabelle) können hier erfolgen.

Die „**sonstige Mitarbeit**“ stellt im Erdkundeunterricht der Sekundarstufe I den Beurteilungsschwerpunkt dar und ist nach Fachkonferenzbeschluss mit mindestens 80% bei der Endnotenbildung zu berücksichtigen (vgl. Tabelle am Kapitelende). Die sonstige Mitarbeit umfasst die kontinuierliche mündliche Mitarbeit im Unterricht sowie besondere Leistungen, wie etwa die Heftführung, Präsentationen oder Projektarbeiten.

Daneben können **besondere Lernerfolgskontrollen** in die Beurteilung des Lernstandes einfließen. Im Erdkundeunterricht sind dies neben schriftlichen Abfragen („Tests“) vor allem Kartenabfragen zum topografischen Wissen.

Die Erdkunde-Fachschaft des Gymnasium Dionysianum hat hierzu vereinbart, dass maximal einmal je Halbjahr eine in der Regel angekündigte **schriftliche Lernerfolgskontrolle** erfolgen sollte (vgl. Tabelle am Kapitelende).

In den Jahrgängen 6 u. 7 sollte laut Fachkonferenzbeschluss die **Mappenführung** verbindlich mindestens in einem Halbjahr gesondert bewertet werden. Entscheidende Kriterien sind hier Vollständigkeit, Übersichtlichkeit, Sauberkeit und Rechtschreibung (Ausn.: LRS diagnostiziert). Die Anlage eines Inhaltsverzeichnisses wird erwartet.

In den Jahrgängen 9/10 liegt die Einbeziehung der Heftführung in die Notengebung im Ermessen der Lehrkraft. Es ist den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, dass eine ordentliche Heftführung Lernprozesse festigt, als zentrale Grundlage für thematische Wiederholungen dient (z.B. für anstehende Leistungsüberprüfungen) und auch in der bevorstehenden Oberstufe unverzichtbar für eine erfolgreiche Mitarbeit ist.

Zusammenfassend sieht die Fachschaft Erdkundefolgende gesondert zu bewertende Teilleistungen als sinnvoll an [in Klammern Angabe der damit vorwiegend überprüften Kompetenzen]:

Jg. 6:

- > Heftführung (verbindlich, vgl. Bewertungshilfe 3) [M, S] [M: Methoden-, S: Sach-, H: Handlungs-, U: Urteilskompetenz]
- > topographische Kartenabfrage (Deutschland) [M, S]
- > schriftl. Lernerfolgskontrolle mit Atlasnutzung [S, M, U]


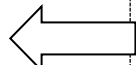
Jg. 7:

- > Heftführung (verbindlich, vgl. Bewertungshilfe 3) [M, S]
- > schriftl. Lernerfolgskontrolle mit Diagrammauswertung bzw. Diagrammerstellung [S, M, U]
- > Rollenspiel bzw. Podiumsdiskussion oder eine Postererstellung (Kleingruppe) [H, M, S, U]

Jg. 9/10:

- > schriftl. Lernerfolgskontrolle mit kritischer Stellungnahme [S, U]
- > (Gruppen-) Referat o. vergleichbare Leistung [M, H, S]
- > Befragung, Erkundung o. Kartierung incl. Ergebnisposter [M, H, S, U]
 oder ein Rollenspiel bzw. eine Podiumsdiskussion

Tab.: Übersicht über die Bewertungsbereiche und -kriterien im Erdkundeunterricht SI am Dionysianum

sonstige Mitarbeit im laufenden Unterricht (mind. 80%)		schriftliche Leistungen (max. 20%)
<p>Leistungsfeld 1 (kontinuierlich): mündliche Mitarbeit (mindestens 50% Endnotenanteil)</p>	<p>Leistungsfeld 2 (sporadisch): besondere Leistungen (einzelne Leistungen je max. mit 20% Endnotenanteil)</p>	<p>Leistungsfeld 3 (episodisch): schriftliche Lernerfolgskontrollen</p>
<p>Bewertungskriterien (vgl. <u>Bewertungshilfe 1</u>):</p> <p>Aktivität im laufenden Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quantität und Kontinuität - inhaltliche Qualität - Methodenkompetenz - sprachliche Darstellungsleistung - Arbeitsverhalten - Interaktionsleistung und Teamfähigkeit <div style="text-align: center;">  </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <p>je zu berücksichtigen sind</p> <p>a) Verstehensleistung + b) sprachliche Darstellungsleistung</p> </div> <div style="text-align: center;">  </div>	<p>Bewertungskriterien:</p> <p>Referate/Präsentationen: vgl. <u>Bewertungshilfe 2</u></p> <p>Mappenführung: vgl. <u>Bewertungshilfe 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vollständigkeit, Übersichtlichkeit, Sauberkeit, Rechtschreibung; verbindlich in Jg. 6 u. 7 <p>eingereichte Hausaufgaben/ Portfolios etc.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualität, methodische Kompetenz, Darstellungsleistung, Umfang <p>topografische Kartenabfragen</p> <p>schriftliche Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualität, methodische Kompetenz, Darstellungsleistung, Umfang <p>fachpraktische Arbeiten (z.B. Befragungen, Kartierungen, Computerrecherche, GIS-Nutzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - methodische Kompetenz, Qualität, Darstellungsleistung, Umfang <p>Gruppen- u. Projektarbeiten (z.B. Erstellung von Postern; Durchführung von Rollenspielen etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - vgl. oben; je nach Vorgabe mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen, insbesondere auch Anteile und Engagement der Einzelnen SuS 	<p>Bewertungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - inhaltliche Richtigkeit und Qualität, - methodische Kompetenz, - Darstellungsleistung (Sprache/ Umfang/ Übersichtlichkeit, z.B. auch von Skizzen, Diagrammen) <p>-----</p> <p>Absprachen der Fachschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> > max. Dauer 15 – 20 Min. > i.d.R. zuvor angekündigt > Eingrenzung der Inhalte u. Methoden auf maximal etwa die letzten 6 – 8 Unterrichtsstunden > maximal je eine schriftl. Lernerfolgskontrolle pro Halbjahr

Bewertungshilfe 1 (mündliche Mitarbeit):

[entspricht der SII; aufgeführte Kompetenzen wie „Verwendung der Fachsprache, Urteilsvermögen, Kritikfähigkeit“ etc. können in der Jahrgangsstufe 6 natürlich nur eingeschränkt, in der 7, 9 und 10 jedoch zunehmend eingefordert werden!]

<i>Bewertungsaspekte:</i>	Stufe 1 (=sehr gut)	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4 (=mangelhaft/ungenügend)
Quantität und Kontinuität	in jeder Stunde mehrfache Meldungen verteilt über verschiedene Phasen des Unterrichts	fast in jeder Stunde mehrfache Meldungen; regelmäßige Mitarbeit	seltene/unregelmäßige Meldungen; „Saisonarbeit“; Beiträge häufig nur auf Aufforderung	Meldung nur im Ausnahmefall; Beiträge meist nur auf Aufforderung; dabei oft keine Antwort
inhaltliche Qualität	anspruchsvolle Transferleistungen; gezielte Verknüpfung mit Vorwissen und Einbringung weiterführender Gedanken; fächerverbindende Ansätze; differenziertes Urteilsvermögen	regelmäßig Transferleistungen; durchweg richtige Reproduktion von Fakten und Zusammenhängen; Fähigkeit zur Anknüpfung an Vorwissen; allgemeine Urteilsfähigkeit	selten (einfache) Transferleistungen; im Wesentlichen richtige Reproduktion einfacher Fakten und Zusammenhänge aus gerade thematisierten Sachbereichen; Urteilsfähigkeit schwach ausgeprägt	Probleme bei Transferaufgaben; nur bruchstückhafte oder fehlerhafte Reproduktion von Fakten; klar erkennbare Schwierigkeiten, Zusammenhänge herzustellen; eingeschränktes Urteilsvermögen
Methodenkompetenz	problemloses Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; sicherer u. selbstständiger Umgang mit dem Atlas; korrekte Auswertung von Karten, Tabellen, Diagrammen etc.; Fähigkeit zur Materialkritik	vereinzelt Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; meist selbstständiger Umgang mit dem Atlas; korrektes Lesen von Karten, Tabellen, Diagrammen etc.	häufiger Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; Schwächen bei selbstständiger Atlasarbeit; teils Fehler beim Lesen von Karten, Diagrammen etc.	massive Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; kaum selbstständige Atlasarbeit; häufige Fehler beim Lesen von Karten, Diagrammen, etc.
sprachliche Darstellungsleistung	durchweg korrekte Verwendung von Fachtermini; präzise standardsprachliche Ausdrucksweise; Lieferung längerer, stringenter Beiträge	in der Regel korrekte Verwendung von Fachtermini; angemessene standardsprachliche Ausdrucksweise; Lieferung längerer Beiträge, denen es vereinzelt an Stringenz mangelt	häufiger fehlende/fehlerhafte Verwendung von Fachtermini; vereinzelt Formulierungsschwierigkeiten und Umgangssprache; Vorherrschen von Kurzbeiträgen	meist fehlende/fehlerhafte Verwendung von Fachtermini; häufiger Einsatz von Umgangssprache; unklare Aussagen; häufig nur Halbsatz- oder Ein-Wort-Antworten
Arbeitsverhalten	ständige Ansprechbarkeit; durchweg konzentrierte und produktive Arbeitsweise; zuverlässige Erledigung von (Haus-) Aufgaben; Arbeitsmaterialien immer bereit	Ansprechbarkeit meist gegeben; in der Regel konzentrierte und produktive Arbeitsweise; insgesamt zuverlässige Erledigung von (Haus-)Aufgaben; Arbeitsmaterialien meist bereit	häufiger Unaufmerksamkeit; unkonzentrierte, häufig wenig produktive Arbeitsweise; mehrfache Nichterledigung von (Haus-)Aufgaben; vereinzelt ohne Arbeitsmaterialien	stark ausgeprägte Unaufmerksamkeit bis hin zu Unterrichtsstörungen; kaum Ergebnisse; häufige Nichterledigung von (Haus-) Aufgaben; wiederholt ohne Arbeitsmaterialien
Interaktionsleistung und Teamfähigkeit	durchweg Zuhören, was andere sagen; gezieltes Eingehen auf Beiträge von Mitschülern in angemessener Form; Einhaltung von Gesprächsregeln; Fähigkeit, mit allen Mitschülern produktiv zusammenzuarbeiten; ausgeprägte Kritikfähigkeit	meist Zuhören, was andere sagen; auch Eingehen auf Beiträge von Mitschülern; Einhaltung von Gesprächsregeln; Fähigkeit, mit selbst gewählten/ mit den meisten Mitschülern produktiv zusammenzuarbeiten; allgemeine Kritikfähigkeit	kaum Zuhören, was andere sagen; selten Eingehen auf Beiträge von Mitschülern; vereinzelt Nichteinhaltung von Gesprächsregeln; geringe Produktivität bei Zusammenarbeit mit Mitschülern; geringe Kritikfähigkeit	oft kein Zuhören, was andere sagen; kaum Eingehen auf Mitschüler; häufige Nichteinhaltung von Gesprächsregeln; fehlende Fähigkeit/ Bereitschaft, mit Mitschülern zusammenzuarbeiten; mangelnde Kritikfähigkeit

Die Lehrkräfte sollten sich zu jedem Unterrichtstermin Aufzeichnungen zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit der einzelnen SuS machen!

Bewertungshilfe 2 (Referate/Präsentationen):

[im Jahrgang 9/10 kann alternativ schon das komplexere Bewertungsraster der SII eingesetzt werden]

Hinweise: Präsentationstermine und Präsentationszeiten (im Jg. 6 max. etwa 10 Min., im Jg. 7 max. etwa 15 Min., im Jg. 9/10 max. etwa 20 Min.) werden im Vorfeld festgelegt.
Die Nichteinhaltung von Präsentationsterminen aus selbst zu vertretenden Gründen führt zur Notenminderung.

Die Bewertungshilfe 2 findet sich auf der Folgeseite!

Bewertungshilfe 3 (Mappenführung):

Im Erdkundeunterricht ist eine Mappe mit karierten DIN a 4-Blättern (mit Rand/ Randmarkierung) zu führen, in welche Tafelabschriften, Ausarbeitungen zu Aufgaben (mit Angabe der Aufgabe) sowie ausgeteilte Material- und Arbeitsblätter in sachlogischer Reihenfolge abzuheften sind.
Die Anlage und Führung eines Inhaltsverzeichnisses mit Datum/ Thema/ Seitenzahl wird erwartet.

Beispiel für einen Bewertungsbogen zur Mappenführung

Bewertung der Mappenführung Klasse/Fach: _____ Name: _____

↓ Kriterium:	Notenskala:	1	2	3	4	5	6
Vollständigkeit (Hauptkriterium!)		-----	-----	-----	-----	-----	-----
Übersichtlichkeit > Inhaltsverzeichnis > Überschriften/ Gliederung/ Bildung von Absätzen > Datumsangaben u. Verweise auf zugehörige Arb.Bl. > richtige Reihenfolge v. Einträgen u. Arbeitsblättern		-----	-----	-----	-----	-----	-----
Sorgfalt > leserliches, gleichmäßiges Schriftbild > Linealnutzung/ Rand frei, Schmierflecken o. Knickkanten? > Ausführung von Diagrammen/ Schemata/ Skizzen ... > sauberes Einkleben/-heften v. Material- u. Arb.-Blättern		-----	-----	-----	-----	-----	-----
Rechtschreibung Ausn.: LRS diagnostiziert <input type="checkbox"/>		-----	-----	-----	-----	-----	-----
+ evtl. selbstständige Ergänzungen		<input type="checkbox"/> Deckblatt	<input type="checkbox"/> weitere Erg.				

Gesamtnote: _____ Datum: _____

Bewertungshilfe für Referate und Präsentationen

Fach: _____ Thema: _____

Lehrkraft: _____ Referenten: **R1:** _____ **R3:** _____
R2: _____ **R4:** _____

Die Gewichtung der Kriterien 1-6 kann je nach Lerngruppe und getroffenen Absprachen variabel erfolgen. Inhalt(3.) u. Vortrag (5.) sollten i.d.R. hohe Gewichtungen erhalten, bei Präsentationen auch die Anschaulichkeit (4.).

<i>Gew.:</i>	1. Formale Absprachen	++	+	o	-	--	<i>Anmerkungen:</i>
	Das vereinbarte Datum wurde eingehalten						
X _____	Der vorgegebene Zeitrahmen des Vortrags wird nicht unter- oder überschritten						

<i>Gew.:</i>	2. Aufbau	++	+	o	-	--	<i>Anmerkungen:</i>
	Das Thema ist klar gegliedert						
X _____	Die Struktur ist stimmig und vollständig (Einleitung, Hauptteil, Schluss/Fazit)						

<i>Gew.:</i>	3. Inhalt	++	+	o	-	--	<i>Anmerkungen:</i>
	Die Informationen sind sachlich korrekt						
	Das Thema wird vollständig erfasst						
X _____	Es wurden geeignete Informationsquellen gewählt und diese werden benannt						
	Fachbegriffe und Zusammenhänge werden erläutert, der Vortrag ist für die Zuhörer verständlich						

<i>Gew.:</i>	4. Anschaulichkeit	++	+	o	-	--	<i>Anmerkungen:</i>
	Fotos, Diagramme, Kurzfilme, <u>kl.</u> Experimente, Modelle, Originalgegenstände werden eingesetzt						
X _____	bei Präsentationen: keine Textüberfrachtung, Texte sind gut lesbar, klares Layout						

<i>Gew.:</i>	5. Vortrag und Interaktion (R1 - R4)	++	+	o	-	--	<i>Anmerkungen:</i>
	Sprache: klar, laut, deutlich, betont, flüssig						
	Vortrag möglichst frei (kein reines Ablesen)						
X _____	Blickkontakte, Mimik u. Gestik, Bewegung						
	Zuhörer werden mehrfach einbezogen (Vorwissen, Fragen sammeln, Abb. erklären etc.)						
	Fragen der Zuhörer können beantwortet werden						

<i>Gew.:</i>	6. Sicherung (je nach Absprache)	++	+	o	-	--	<i>Anmerkungen:</i>
	Handout oder Tafelbild: Struktur, Informationsgehalt, Verständlichkeit						
X _____	Arbeitsblatt/-auftrag: Ideen, Struktur, Information, Verständlichkeit						

Gesamtnoten: **R1:** _____ **R3:** _____
R2: _____ **R4:** _____

3. Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel:

für alle Jahrgangsstufen:

- **Diercke Weltatlas** (2015, Westermann-Verlag; anzuschaffen als Eigenanteil zu Beginn der Kl. 6; im Erdkunderaum N229 stehen weitere dieser Atlanten für den Unterricht zur Verfügung; im Kartenraum N227 lagert ein Satz Atlanten ausschließlich für Klausuren und Abitur)
- **Terra Erdkunde SI** (G8, Klett; bis 07/2020 für alle Erdkunde-Jahrgänge 6-9; der Jahrgang 9 (G8) arbeitet bis 07/2022 mit dem Band 3 (Aufl. 2019))
- **Diercke Praxis SI** (G9, Ausgabe 2019, Westermann-Verlag):
 Jg. 6: ab 08/2020 Jg. 7: ab 08/2020 Jg. 9: ab 08/2022

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel:

- **Haack-Atlanten** (2005, Klett-Perthes) stehen im Erdkunderaum N229 ergänzend zur Verfügung
- **Diercke Wörterbücher Allgemeine Geographie** sowie weitere Nachschlagwerke und ältere Atlanten- und Schulbuchausgaben stehen in N229 ergänzend zur Verfügung
- **Diercke-Atlas-App** empfohlen für SII-SuS
- **iPad-Klassensätze** stehen am Dio zum Einsatz zur Verfügung (z. Zt. 3 Sätze)

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten:

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erkl%C3%A4r-videos-im-unterricht/>
(Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Rechtliche Grundlagen:

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit denen der Fächer Biologie, Politik/Wirtschaft, Mathematik und Geschichte abgestimmt (Normaldruck) **bzw. muss in den folgenden Jahren (sukzessive Erstellung der G9-Curricula) noch abgestimmt werden** (*Ideen aus Sicht des Faches Erdkunde hierzu kursiv gedruckt*).

Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden teils parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben werden genutzt.

Jg.	Zusammenarbeit mit anderen Fächern
6	<p>Deutsch: Wegbeschreibungen anhand einfacher Karten wurden im Deutschunterricht der Kl. 5 bereits durchgeführt. Mit der D-Fachlehrkraft der Klasse sollten die erworbenen Kompetenzen abgestimmt werden.</p> <p>Mathematik: Beim UV I (Atlasarbeit) ist die Vermittlung der Maßstabsumrechnungen mit den in Mathematik (Kl. 5/6) eingeführten und genutzten Methoden abzustimmen (Austausch mit M-Fachlehrkraft der Klasse).</p> <p>Biologie: Das Thema „Nutztiere“ wurde in Bio bereits in der Kl. 5 bearbeitet. Im Rahmen des UV III (Landwirtschaft) soll Vorwissen reaktiviert werden. Mit der Bio-Lehrkraft des Vorjahres sollen thematische Schwerpunkte vor dem UV III geklärt werden, ebenso die Frage, ob bereits ein Bauerhofbesuch in der 5 erfolgte.</p>
7	<p>Biologie: <i>Rückgriff auf Vorwissen der SuS aus dem Jg. 5/6 „ Anpassungen von Tieren an extreme Lebensräume“ i.R. des UV X (Trockengebiete).</i></p> <p>Politik/Wirtschaft: <i>Absprachen zur Verbraucherbildung: bewusster Einkauf nachhaltig produzierter Waren (UV IX: trop. Regenwald – Palmölprodukte)</i></p>
9	<p>Politik/Wirtschaft:</p> <p>Geschichte: Das Thema Industriegeschichte wurde im Fach Geschichte bereits in der Klasse 8 thematisiert. Insbesondere zur heimischen Textilindustrie (Rheine, Münsterland) sollten Vorkenntnisse abgestimmt und reaktiviert werden.</p>
10	<p>Politik/Wirtschaft:</p> <p>Geschichte:</p>

Anbindung an das Schulprogramm

- vgl. Kap. 1.3 –

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Es bestehen am Dionysianum folgende Kontakte zu außerschulischen Partnern, die unterrichtlich genutzt werden können:

- **Agrarbetriebe Exeler**, Sundernweg 29, 48432 Rheine, Telefon 05971 7695, Telefax 05971 964381, info@exeler-agrar.de; <http://www.exeler-agrar.de/>
Herr Exeler steht Anfragen zu Hofbesuchen sehr aufgeschlossen gegenüber
- **Gut Holsterfeld** (Fam. Schulze-Weddige): Spargel, Erdbeeren, Walnüsse, Feldstraße 30, 48499 Salzbergen, Tel.: 05971 65136, Fax: 05971 805997, kontakt@gut-holsterfeld.de, <https://www.gut-holsterfeld.de/>;
der Betriebsleiter, Herr Silvan Schulze-Weddige, war selbst Schüler des Dionysianum und steht Anfragen zu Hofbesuchen sehr aufgeschlossen gegenüber
- **apetito Rheine** –Tiefkühlkost, Ernährungskonzepte, Catering; Bonifatiusstraße 305, 48432 Rheine, Telefon: (05971) 799-1919, Telefax: (05971) 799-9350, <https://www.apetito.de/>
- **Stadtverwaltung Osnabrück**: Stadtplanungsamt; Tel. Stadt: 0541 323-0, <https://www.osnabrueck.de/start/>;
die Verantwortlichen im Stadtplanungsamt nehmen Anfragen zu Begleitungen bei Stadtextursionen gerne entgegen und sind sehr kooperationsbereit
- ...

Folgende Kontakte sind noch nicht etabliert, werden hier aber als wahrscheinlich lohnenswerte Kooperationspartner empfohlen:

- **Emsflower Emsbüren**: moderne Gärtnerei/ Gartencenter/ Erlebniswelt; Themenfeld „Industrialisierung/Mechanisierung/Tertiärisierung; Merianstraße 1, 48488 Emsbüren, Telefon: 05903 93540, www.gartenwelt-emsbueren.de [Anregung von/weitere Infos: Dio-Lehrerin L. Sterthaus]
- ...

5. Qualitätssicherung und Evaluation

5.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln.

Die Teilnahme an den entsprechenden Veranstaltungen wird fachschaftsintern abgesprochen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Erdkunde/Geographie eingebracht und auf den regelmäßigen Fachkonferenzen vorgestellt.

Informationen über neue Medien und Fortbildungsangebote werden regelmäßig per Umlauf allen Fachschaftsangehörigen zur Kenntnis gebracht. Klausurmaterialien und Erwartungshorizonte werden unter den Kollegen und Kolleginnen ausgetauscht und in jahrgangsbezogenen Sammelordnern in der Erdkunde-Sammlung (N227) für alle Fachkollegen zugänglich aufbewahrt. Nach Möglichkeit werden auch Klausuren von Jahrgangsstufenteams gemeinsam konzipiert.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) oder der **Evaluationsbogen** des Dionysianum (unter „alle Formulare“ auf den Lehrerzimmer-Computern abrufbar).

Unterrichtsevaluation wird von allen KollegInnen regelmäßig eingesetzt und zur Weiterentwicklung des Unterrichts genutzt. Ergebnisse werden in der Fachschaft besprochen.

5.2 Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste (s.u.) wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation (vgl. Folgeseite)

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Checkliste zur Evaluation: SILP Erdkunde und unterrichtliche Rahmenbedingungen am Dionysianum

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	verantwortlich	zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum f. Fach- teamarbeit			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>fachübergreifender Bedarf</i>				

beschlossen von der Fachgruppe an den Päd. Tagen 04.10.2019 + 04.02.2020
(auf der Basis der Vereinbarungen der FK Erdkunde/Geographie vom 06.06.2016)